

SCHLETTAU UND DÖRFEL IM ZSCHOPAOTAL



www.schlettau-im-erzgebirge.de

Amts- und Mitteilungsblatt · Jahrgang 22 · November 2011 (Nummer 11/26.10.2011) · 0,33 Euro

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Schlettau und Dörfel, verehrte Leser des Amts- und Mitteilungsblattes,

„Dr Sommer is alle, de Kirmes vorbei, dr Wind weht ganz eisig, dr Winter kimmt rei“ dieser Liedvers unseres alten erzgebirgischen Heimatliedes möchte ich am Anfang unseres Textes der Titelseite stellen und somit den Monat November damit einleiten.



Nachdem wir den vergangenen langen und schneereichen Winter noch gut im Gedächtnis haben, können wir uns bereits schon wieder auf die kommende kalte Jahreszeit einstellen, und wir haben nicht mehr viel Zeit, uns auf den Winter vorzubereiten. Dennoch hoffen alle auch in der Stadt Schlettau tätigen Baubetriebe sowie auch deren Auftraggeber, dass es mit dem Fall der Schneeflocken noch eine Weile dauern wird, um die derzeit sich im Laufe befindlichen Baumaßnahmen in der Stadt Schlettau weiterführen bzw. zum Ende zu bringen. So laufen nicht nur die Arbeiten zu den Hochwasserschutzmaßnahmen der Oberfluß- und Talsperrenmeisterei im Bereich der Kleinen Sehma und Teichgasse auf Volldampf, sondern auch die Maßnahmen zum Ausbau der Elterleiner Straße gehen sehr zügig voran. Soll doch die Elterleiner Straße bis Ende November größtenteils wieder befahrbar sein und ebenso auch die Kleinen Sehma im Bereich der historischen Steinbrücke bis Mitte Dezember wieder eine Befahrung ermöglichen. Die Arbeiten an den Mauerkronen bei der Brücke an der Zschopau zur B 101 sind weitestgehend abgeschlossen, derzeit ist noch eine Metallbaufirma dabei, das beiderseitige neue Geländer anzubringen. Die Bauarbeiten, welche nicht nur einen hohen Technik- und Materialeinsatz erfordern, sondern werden auch sehr fachgerecht und qualitativ hochwertig ausgeführt. Jeder Besucher kann sich davon überzeugen, wenn er auch gerade die Maßnahmen zum Hochwasserschutz in Augenschein nimmt, wie es das Umfluterbauwerk bei der Steinbrücke an der Kleinen Sehma oder aber auch das doppelseitige sichtbare Natursteinmauerwerk an der Hochwasserschutzmauer zur Teichgasse. Ebenso wird aber auch der Ausbau der Elterleiner Straße nicht nur nach den technischen Standards fachgerecht ausgeführt, sondern auch durch die neue Straßen- und Gehweg-

führung mit den Natursteinborden ein neuer Gehwegbelag mit Darstellung der Einfahrten und Zuwegung mit der neuen Straßenbeleuchtung optisch sehr gefällig und umgebungsgerecht angepasst und dargestellt. Die Mitarbeiter im technischen Bereich der Kommunalwirtschaft waren in den letzten Wochen und Tagen bemüht, neben der Reinigung von Straßen, Wegen und Plätzen auch die Zuwegungen von Nebenflächen und Wegen auszubessern bzw. die Wasserdurchlässe, Einläufe und Gullis zu reinigen. Bedenkt man, dass man in der Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel ca. 300 Einläufe, Durchlässe und Oberflächenwassereinleitungsbauwerke zu bewirtschaften hat, dann weiß man zu schätzen, welche enorme Arbeit hier erforderlich ist, um diese Anlagen zu warten, zu pflegen und zu reinigen. Aber nicht nur ein großer Arbeitsaufwand, sondern auch eine Menge an Abfall fällt hierbei an, welcher fachgerecht entsorgt werden muss und auch hierbei fallen keine geringen finanziellen Kosten an, welche über den Haushalt bereitgestellt werden müssen.

In diesem Amts- und Mitteilungsblatt informieren wir Sie wieder, liebe Bürgerinnen und Bürger, über die einzuhaltende Räum- und Streupflicht für Grundstückbesitzer und Anlieger an öffentlichen Verkehrsflächen. Wir bitten diese erforderlichen Maßnahmen ordnungsgemäß durchzuführen. Ebenso appellieren wir an alle Fahrzeughalter gerade im Winterhalbjahr, das Parken von Fahrzeugen auch insbesondere auf die Einhaltung der §§ 1 und 12 der StVO einzurichten. Allen Betreibern von Heizungen mit Festbrennstoffen (Kohle und Holz) sei der Hinweis gestattet, dass ihre Heizgeräte immer so Verwendung finden können, für welchen Brennstoff sie zugelassen sind.

Nach dem Begehen des Kirchweihfestes im Oktober sowie des Reformationsfestes am 31.10.2011 (siehe Titelbild St. Ulrich Kirche Schlettau), begehen wir im Monat November neben dem Buß- und Betttag auch den Volkstrauertag sowie den Ewigkeitssonntag. Hierbei wollen wir im ehrenden Gedenken der gefallenen Bürger und Familienangehörigen der beiden Weltkriege gedenken sowie die in jüngster Zeit Verstorbenen Familienangehörige im Gedenken ehren.

Wir wünschen allen Lesern unseres Mitteilungsblattes einen besinnlichen Monat November und natürlich einen schönen Beginn der Adventszeit sowie einen erlebnisreichen Besuch unseres Schlettauer Weihnachtsmarktes, welcher in diesem Jahr im Schlossareal abgehalten wird.

Abschließend noch die Bauernregel für den Monat November:

„Hängt das Laub bis November hinein, wird der Winter lange sein.“
Lassen wir uns überraschen!

Mit freundlichen Grüßen

Jochen Meyer

Organisationsleiter

- Anzeige -

Müller, Christel

Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



www.wittich.de

Amtliche Bekanntmachungen

Haushaltssatzung der Stadt Schlettau für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund von § 74 der SächsGemO hat der Stadtrat am 25. August 2011 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

- | | |
|---|---------------|
| 1. den Einnahmen und den Ausgaben von je | 3.616.500 EUR |
| davon im Verwaltungshaushalt | 2.035.100 EUR |
| im Vermögenshaushalt | 1.581.400 EUR |
| 2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) von | — EUR |
| 3. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen von | 180.100 EUR |

§ 2

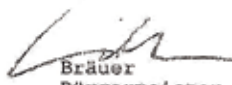
Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgestellt auf 407.000 EUR


§ 3

Die Hebesätze werden festgesetzt:

- | | |
|---|-----------------|
| 1. für die Grundsteuer | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundstücke A) auf | 290 vom Hundert |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf | 390 vom Hundert |
| der Steuermessbeträge | |
| 2. für die Gewerbesteuer auf | 390 vom Hundert |
| der Steuermessbeträge | |

Schlettau, den 12. September 2011


Bräuer
Bürgermeister



Informationen aus dem Rathaus

Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Das Einwohnermeldeamt bleibt am 03.11.2011 in Crottendorf wegen Renovierungsarbeiten geschlossen.

Die Sprechstunde in Scheibenberg findet wie gewohnt an diesem Tag in der Zeit von 13.00 bis 17.00 Uhr, statt.

Räum- und Streupflicht

Im Hinblick auf das Eintreten der winterlichen Witterung weisen wir alle Einwohner, Besitzer, Pächter und Mieter, welche als Anlieger an einer öffentlichen Straße, eines Weges oder eines Platzes sich befinden, darauf hin, der Räum- und Streupflicht nachzukommen, damit eine Befahr- und Begehbarkeit gewährleistet werden kann und Unfallrisiken vermieden werden.

(Straßenreinigungssatzung der Stadt Schlettau vom 24.11.2000)

Besonders verweisen wir auf § 8 Abs. 10, wo festgelegt ist, dass die Ausführungszeiten für das Räumen und Streuen werktags von 07.00 - 20.00 Uhr und Sonn- und Feiertags von 08.00 - 20.00 Uhr sind. Das Schneeräumen und Streuen ist in diesen Zeiten so

oft zu wiederholen, wie es aufgrund der Witterungsbedingungen zur Verhütung von Gefahren für Personen oder Sachen erforderlich ist. Des Weiteren verweisen wir darauf, dass der Einsatz von Tausalz nur bei Eisglätte gestattet werden kann. Es ist zu beachten, dass der Schnee nicht in fließende Gewässer (Zschopau oder Rote Pflütze bzw. Teiche) gebracht werden darf. Ebenso sind Ablagerungen auf Straßen und Gehwegen verboten. Streumaterial kann bei den einschlägigen Gewerbetreibenden bzw. bei der Firma Bögl (Steinbruch) sowie im Bauhof (gegen Bezahlung) erworben werden.

Wir bitten um Einhaltung oben angeführter Maßnahmen. Zuwiderhandlungen werden als Ordnungswidrigkeit geahndet.

Parken von Fahrzeugen

Bei der Durchführung eines reibungslosen Räum- und Streudiens mit Räumgeräten im kommenden Winter bitten wir um Beachtung folgender Hinweise:

Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass am Straßenrand oder im Fahrbahnbereich erheblich die ordnungsgemäße Schneerberäumung behindern. Nicht nur Winterdienstfahrzeuge, sondern auch ein möglicher Notdiensteinsatz kann somit gefährdet werden und es kann hierdurch bis zur Nichtdurchführbarkeit des Einsatzes kommen. Dies kann auch schwerwiegende Folgen für den Fahrzeugführer des betreffenden abgestellten Fahrzeuges haben. Ebenso kann es zu Beschädigungen an Fahrzeugen oder an Verkehrseinrichtungen kommen.

Um die öffentliche Ordnung und Sicherheit zu garantieren und den Einsatz vorgenannter Einsatzfahrzeuge, wozu auch Rettungsfahrzeuge (Notarzt, Feuerwehr u.ä.) sowie Ver- und Entsorgungsfahrzeuge gehören, bitten wir die betreffenden Fahrzeughalter oder -führer, ihre Fahrzeuge nur auf den dafür vorgesehenen Stellflächen abzustellen bzw. hierfür die eigenen Grundstückseinfahrten oder Garagen zu nutzen.

Wir weisen hierbei insbesondere auf die Einhaltung der §§ 1 und 12 StVO, wonach jeder Fahrzeugführer auf die gegenseitige Rücksichtnahme sowie die Einhaltung der Parkordnung verpflichtet ist. Besonders an engen Straßen oder Einmündungen der Stadt Schlettau sowie an Bereichen in Wohngebieten macht sich ein Parken außerhalb der Fahrbahnen unbedingt erforderlich.

Müllkübel sind möglichst nur am Abfahrtstag morgens an den jeweiligen Abholort zu bringen und nach Entleerung sofort wieder ins Grundstück zu stellen. Eine Abholung ist durch Räumen und Streuen der Standorte zu gewährleisten.

Sollten diese vorgenannten Weisungen nicht befolgt werden, sieht sich die Stadtverwaltung gezwungen, durch geeignete Beschilderungen die notwendigen Erfordernisse durchzusetzen.

Zuwiderhandlungen gegen die Räum- und Streusatzung bzw. die Bestimmungen der StVO stellen eine Ordnungswidrigkeit dar, welche als solche geahndet werden kann.

Die Stadt Schlettau ist bemüht, die öffentlichen Wege und Plätze sowie Straßen innerhalb geschlossener Ortslage, gemäß § 51 Straßengesetz, nach Maßgabe ihrer Leistungsfähigkeit und der personellen und sachlichen Ausstattung von Schnee zu räumen und bei Eisglätte zu streuen. Hierbei weisen wir darauf hin, dass insbesondere die Stadt verpflichtet ist, nur gefährliche und verkehrswichtige Bereiche zu streuen, um den Straßenverkehr zu sichern. Zur Erfüllung der Verkehrspflicht wurden dabei besondere Prioritäten gesetzt für Bereiche, wo besonders starker Fußgängerverkehr herrscht, z. B. Bushaltestellen, Fußgängerampel, öffentliche Gebäude und Einrichtungen. Wir bitten deshalb um Nachsicht, wenn alle Bereiche des kommunalen Straßennetzes nicht früh sofort geräumt werden können bzw. gemäß ihrer Priorität erst geräumt und gestreut werden, wenn die verkehrswichtigen Stellen versorgt sind.

Die Stadtverwaltung wünscht allen Verkehrsteilnehmern und Fußgängern eine unfallfreie Fahrt und ein gefahrloses Begehen der Verkehrsflächen in der Winterzeit.

Beginn der Heizperiode

Hinweise zum Heizen mit Holz

Gemäß der 1. Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionschutzgesetzes (Verordnung über Kleinf Feuerungsanlagen) ist darauf zu achten:

- Das nur solche Heizgeräte Verwendung finden, welche von der Herstellung für den Brennstoff Holz vorgesehen sind, (ehemalige DDR-Gliedkessel sind für das Beheizen mit Holz nicht zugelassen, da es infolge Sauerstoffmangels zum Schwelen des Brennmaterials kommt)
 - Es darf nur ausschließlich trockenes Holz verwendet werden. Lagerung ca. 2 bis 3 Jahre, Restfeuchte maximal 20 - 30 %. Das Holz sollte in Scheite gespalten sein. Gut belüftet und trocken lagern.
 - Der Brennstoff Holz benötigt während des gesamten Abbrandes eine ausreichende Luftzufuhr. Ist die Luftzufuhr gering, oder wird diese zu stark gedrosselt, kann das Holz anfangen zu koken. Ein Verrußen ist dann die Folge.
 - Die Heizquelle muss entsprechend den baulichen Bestimmungen an einem dementsprechenden Schornstein angeschlossen sein, was im Zusammenhang mit Schornsteinquerschnitt, -länge und -isolierung den „Zug“ entwickelt und somit die Verbrennung begünstigt oder einschränkt. Hierbei ist ratsam, den für den Kehrbezirk zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister zu konsultieren.
 - Das Verbrennen von Abfall oder von nicht geeigneten Brennstoffen (z. B. lackiertes, verleimtes oder imprägniertes Holz) führt zu Schäden am Gerät und ist gemäß Bundesimmissionschutzgesetz verboten.
- Die Immissionsschutzbehörde des Landratsamtes Erzgebirge in Verbindung mit dem Bezirksschornsteinfegermeister und der Stadt Schlettau behält sich Kontrollen zur Einhaltung der Bestimmungen aus o.g. Verordnung vor.
- Verstöße gegen diese Verordnung oder das Immissionsschutzgesetz stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und können als solche geahndet werden.

Sirenenprobelauf

Der Probelauf der Sirenen findet am 05.11.2011 in der Zeit von 11:00 Uhr bis 11:15 Uhr statt.

Jugendfeuerwehr Schlettau/Dörfel

Freitag, 04.11.2011, 17:00 Uhr L. Lötzsch

Arten und Umgang mit Feuerlöschern

Freitag, 11.11.2011, 17:00 Uhr B. Bockje/A. Eisold

Knoten- und Leinenverbindungen

Freitag, 18.11.2011, 17:00 Uhr Jugendleitung

Baden im Freizeitbad „Ana Mare“

Freitag, 25.11.2011, 17:00 Uhr Johanniter

Erste Hilfe

Kindergartennachrichten

Der Grünschnabel berichtet



Bunt sind schon die Wälder ... so klingt es im Herbst. Doch nicht nur die Wälder sind bunt, auch in unserem Kindergarten hat sich wieder einiges getan. So konnten wir im August die letzten beiden Zimmer mit neuem Fußbodenbelag und neuen Möbeln ausstatten. Zuvor musste natürlich auch noch neue Farbe an die Wände. Dabei gab es viel zu tun, denn alles musste zunächst raus. Wie gut, dass wir viele fleißige kleine Helfer hatten, die beim Ausräumen und Tragen mit halfen. Auch beim Abziehen der Tapeten hatten die Jungs richtig Spaß.



Freie Wohnungen

- 1 Wohnung; 2 Zimmer, Bad/WC
58 qm, Erdgeschoss
- 1 Wohnung; 2-Zimmer, DU/WC
60 qm, Erdgeschoss
- 1 Wohnung; Schl.-zi., Wo.-zi., Küche, DU, WC
50,9 qm, Dachgeschoss
- 1 Wohnung; Wo.-zi., Schl.-zi., Küche, WC
50 qm, vollsaniert
- 1 Wohnung; Wo.-zi., Sch.-zi., Küche, DU/WC
47 qm, 1. OG
- 1 Wohnung; Wo.-zi., Schl.-zi., Küche, DU/WC
43 qm
- 1 Wohnung; 3 Zimmer, Wo.-zi., Sch.-zi., Küche - möbliert, WC, Heizung
38 qm
- 1 Wohnung; Wo.-zi., Schl.-zi., Küche, Ki.-zi., Bad
80 qm

Weitere Auskünfte erhalten Sie dazu im Schlettauer Rathaus.

Wichtige Termine

Freiwillige Feuerwehr Schlettau

Dienstag, 01.11.2011, 18:00 Uhr F. Spenke/Gerätewarte

Fahrzeug/Gerätepflege

Dienstag, 15.11.2011, 18:00 Uhr C. Seifert

Dienstsport

Dienstag, 29.11.2011, 18:00 Uhr R. Halank/C. Dietze

Arbeitsschutzbelehrung



Doch nicht nur Wände und Fußböden sind bunt. Bunt waren auch die vielen, liebevoll gestalteten Erntekörbchen, welche die Kinder zu unserem Herbstfest mitbrachten. Wir schmeckten, rochen und fühlten die verschiedenen Obst- und Gemüsesorten.

Da wir unmöglich alles gleich verbrauchen konnten, setzten wir unsere Tradition fort und kochten mit den Kindern einen leckeren Gemüseeintopf. Mit viel Geschick und Geduld schnippelten die Kinder gemeinsam mit ihren Erzieherinnen ganze Berge von Kartoffeln, Kohlrabis, Möhren und anderem Gemüse.

Aus den restlichen Kartoffeln entstand noch ein Kartoffelkuchen zum Nachtisch, denn wenn man so fleißig hilft, hat man auch einen großen Hunger.

Schulnachrichten

Die besten Crossläufer der Christian-Lehmann-Mittelschule

Unser diesjähriger Crosslauf fand am 14.09.2011 statt.



Platz	Jungen	Mädchen
Klasse 5		
1.	Maximilian Mai	Julia Michel
2.	Max Zweigler	Julia le Beau
3.	Kju Dax Böhme	Luisa Solbrig
Klasse 6		
1.	Paul Schmelzer	Stefanie Mann
2.	Sandro Lenk	Jasmin Seidel
3.	Justin Paetz	Nicole Süß
Klasse 7		
1.	Rico Tippmann	Isabel Schütze
2.	Kevin Kuster	Aline Greifenhagen
3.	Wilhelm Gerstner	Lena Kircheis
Klasse 8		
1.	Konstantin Franke	Sindy Kämpfe
2.	Micha Endt	Johanna Schwedler
3.	Kevin Seidel	Desiree Koopmann
Klasse 9		
1.	David Schneider	Jennifer Georgi
2.	Martin Thom	Theresa Baumann
3.	Lukas Neuburger	Fabienne Scholz
Klasse 10		
1.	Patrick Lehmann	Frauke Langklotz
2.	Ricky Köhler	Anne Breitenbach
3.	Tom Schubert	Isabell Wendler



Beim Kreisauscheid in Annaberg erkämpften sich Maximilian Mai die Silbermedaille sowie Martin Thom und David Schneider eine Bronzemedaille.

Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern!



Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Schlettau mit Ortsteil Dörfel

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist grundsätzlich nur unter der Notdienst-Leitstelle Annaberg Tel.: 0 37 33/1 92 22 zu erreichen.

Bereitschaftszeiten:

Mo./Di./Do. 19:00 Uhr - 07:00 Uhr des Folgetages
 Mi. 13:00 Uhr - 07:00 Uhr des Folgetages
 Wochenende Freitag, 13:00 - Montag, 07:00 Uhr
 Feiertage 07:00 - 07:00 Uhr des Folgetages

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Datum	Zahnarzt/Anschrift/Telefon
05.11. - 06.11.2011	Frau Dipl.-Stom. Christine Lorenz R.-Breitscheid-Str. 22, Scheibenberg Tel.: 03 73 49/82 56
12.11. - 13.11.2011	Herr Dipl.-Stom. Lutz Zimmermann A.-Ries-Str. 2, Annaberg-Buchholz Tel.: 0 37 33/2 24 53
16.11.2011	Frau Dipl.-Stom. Christel Böttcher Buchholzer Str. 14, Annaberg-Buchholz Tel.: 0 37 33/2 34 90
19.11. - 20.11.2011	Herr Zahnarzt Jan Horwarth Karlsbader Str. 3, Annaberg-Buchholz Tel.: 0 37 33/6 60 46
26.11. - 27.11.2011	Frau Dr. Bettina Awißus B.-Uthmann-Ring 156, Annaberg-Buchholz Tel.: 0 37 33/5 75 83

Landratsamt Erzgebirgskreis Marienberg, 20.09.2011
 Abteilung 4 Bauaufsicht, Vermessung, AZ: 508.111/11-441
 Ordnungsangelegenheiten, Verbraucherschutz
 Referat Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt
 SG Tierseuchenbekämpfung/Tierarzneimittelüberwachung

Bereitschaftsdienst der Tierärzte vom 31.10.2011 bis 04.12.2011

Gebiet Annaberg

31.10. - 06.11.2011

Frau DVM Gabriele Schnelle/Schlettau
 OT Dörfel
 Tel.: (0 37 33) 2 68 37 oder 01 71/2 33 67 10

Herr TA Denny Beck/Gelenau
 Tel.: 01 73/9 17 33 84

07.11.-13.11.2011

Frau TÄ Sandy Dathe/Gelenau
 Tel.: (03 72 97) 76 56 49 oder 01 74/3 16 00 20

14.11.-20.11.2011

Frau DVM Gabriele Schnelle/Schlettau
 OT Dörfel
 Tel.: (0 37 33) 2 68 37 oder 01 71/2 33 67 10
 Herr TA Lindner/Thum OT Herold
 Tel.: (03 72 97) 47 63 12 oder 01 62/3 79 44 19

21.11.-27.11.2011

Herr Dr. Rolf Meier/Königswalde
 Tel.: (0 37 33) 2 27 34 oder 01 70/5 23 85 34

28.11.-04.12.2011

Herr Dr. Reinhold Weigelt/Annaberg-Buchholz
 Herr TA Stanley Geisler/Annaberg-Buchholz
 Tel.: 01 71/7 70 85 62

Landwirtschaftliche Nutztiere

Tel.: 01 60/96 24 67 98

Kleintierpraxis

Der Bereitschaftsdienst beginnt wochentags jeweils 18.00 Uhr und endet am darauf folgenden Tag 6.00 Uhr. Die Wochenendbereitschaft beginnt Freitag 18.00 Uhr und endet Montag 6.00 Uhr. Es wird gebeten, den tierärztlichen Bereitschaftsdienst nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen und sich vor dem Besuch des Notdienstes telefonisch anzukündigen.

gez. Dr. Fricke
 Stellv. Amtstierarzt

Landkreis Annaberg -

Tierärzte/Fleischbeschaubezirke

Dr. Weigelt; Reinhold Crottendorf, Schlettau, Dörfel,
 Nelkenweg 38 Walthersdorf, Sehma,
 09456 Annaberg-Buchholz Cranzahl,
 Tel.: 0 37 33/ 6 68 80 Neudorf, Scheibenberg,
 oder 01 71/7 70 85 62 Oberscheibe,
 Tannenberg, Annaberg-B., Wiesa,
 Frohnau, Kleinrückerswalde
 TA Ambrecht

Wir gratulieren

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag
 Unseren Geburtstagskindern im November 2011
 wünschen wir auf diesem Wege alles erdenklich
 Gute, beste Gesundheit und sowie Gottes Segen.



02.11.	Herr Heinz Burkert	70. Geburtstag
03.11.	Frau Ursula Horschig	88. Geburtstag
06.11.	Frau Brigitte Schellenberger	70. Geburtstag
08.11.	Frau Ursula Elster	81. Geburtstag
08.11.	Frau Hilde Scholz	85. Geburtstag
11.11.	Frau Edith Wendler	87. Geburtstag
13.11.	Herr Manfred Zschöck	75. Geburtstag
16.11.	Frau Ilse Seidl	84. Geburtstag
17.11.	Frau Marga Hartmann	81. Geburtstag
22.11.	Herr Wilfried Herrmann	70. Geburtstag



Veranstungskalender

Bergstadt Scheibenberg Veranstaltungen im November

Datum	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
11.11.	Ausgabe eines Sonderstempels durch die Post AG in der Sonderausstellung „400. Geburtstag von Lehmann“	Sonnentürzimmer	Chr.-Lehmann-Arbeitskreis, Pfarrer Schmidt-Brücken
12.11.	Eröffnung Fasching	Turnhalle August Bebel Straße	Scheibenger Faschingsverein e. V.

Stadt Schlettau Veranstaltungen im November

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
03.11.	19:30 Uhr	Musik & Literatur im Rittersaal, "Der kleine Prinz" von Saint Exupery	Rittersaal Schloss	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Touristinformation, Tel.: 0 37 33/6 60 19
10.11.	19:30 Uhr	Sagen und Geschichten im Weinkeller	Weinkeller Schloss	Touristinformation, Tel.: 0 37 33/6 60 19
19. u. 20.11.		Kaninchen-Werbeschau	Farmanlage	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Kaninchenverein S. 472 Schlettau, Hr. Einenkel
19.11.		Räucherkerzenpokalturnier für AK u7, u9 und u11	Lindenhofturnhalle	TSV 1864 Schlettau/Judo, Hr. Schürer, steffen.schuerer@t-online.de
25.11.	14:00 - 19:00 Uhr	Weihnachtsbasteln	Naturschutzzentrum Dörfel,	Naturschutzzentrum Dörfel Fr. Pommer, Tel.: 0 37 33/5 62 90
26.11.	10:00 - 16:00 Uhr	Weihnachtsbasteln und Weihnachtsmarkt	Naturschutzzentrum Naturschutzzentrum	Naturschutzzentrum Dörfel, Naturschutzzentrum Dörfel,
26. u. 27.11.		Weihnachtsmarkt und Advent im Schlosspark und auf dem Schlossplatz	Schlossplatz Schloss	Stadtverwaltung Schlettau, Tel. 0 37 33/6 80 70, Schloss Schlettau, Tel.: 0 37 33/6 60 19

Vereine und Verbände

Erzgebirgszweigverein Schlettau

Do drubn im Erzgebirge bi ich drham,
e wing drzähl'n un singe, war immer schu mei Laabn.
Mei Dichtn un mei Trachtn, mei Denkn un mei Treibn
soll meiner Haamit gelten, su is's un su werd's bleibn!

Anton Günther wurde vor 135 Jahren, am 5. Juni 1876 in Gottesgab, dem heutigen Bozi Dar, geboren.

Aus diesem Grunde wollen wir für den Altmeister des erzgebirgischen Heimatliedes und Volksdichter des Erzgebirges einen **Anton-Günther-Abend** veranstalten, um Näheres, noch Unbekanntes und Bedeutsames über sein Leben und Schaffen zu erfahren. Alle Heimatfreunde, aber auch interessierte Gäste sind dazu herzlich eingeladen **in den Ratskeller am Mittwoch, dem 23. November 2011, 19:30 Uhr.**

An diesem Abend müssen außerdem die Vorbereitungen für den Schlettau-Weihnachtsmarkt getroffen werden.

Es grüßt euch mit Glück Auf!

Der Vorstand

Der „Geflügelzüchterverein Schlettau e.V.“ informiert

Traditionell führen wir auch in diesem Jahr eine Rassegeflügelsschau durch. Die Lokalschau findet am 26.11.2011 und 27.11.2011 in der Turnhalle Beutengraben statt.

Bereits am Freitag können wieder die Kindergartenkinder und die Grundschüler die Ausstellung kostenlos besuchen.

Mit dem Kauf eines Loses können die Kinder bei Interesse bereits an diesem Tag ihr Glück bei der Tombola versuchen.

Die Ausstellung ist geöffnet:

am Samstag von 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr und
am Sonntag von 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr.

Eine reichhaltige Tombola ist vorhanden und für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Wir hoffen auf viele interessierte Besucher.

Fördermöglichkeiten von Gehölzpflege und -neuanlage

NATURSCHUTZZENTRUM
ERZGEBIRGE

PESTRÝ - BUNT
Projekt für ökologische Vielfalt im Erzgebirge / Království ústí
Plánováno v rámci projektu „Krajský úřad“

Naturschutzberatung des Naturschutzzentrums Erzgebirge

Es ist nicht zu übersehen: die bunte Färbung unserer Laubbäume läutet den Herbst ein. Kürzer werdende Tage, niedrigere Temperaturen und große Temperaturgegensätze zwischen Tag und Nacht sind für die Farbenpracht verantwortlich. Die Blätter verlagern jetzt wichtige Wuchsstoffe in das Holz und die Knospen ihres Baumes, um im nächsten Frühjahr wieder neu auszutreiben zu können.



Wir sollten den farbenprächtigen Herbst mit seinen eindrucksvollen Farbinszenierungen genießen. Laubwälder, Hecken und andere Flurgehölze werden jetzt zu regelrechten Blickfängen in der Landschaft. Doch das Farbenspiel kann nicht darüber hinweg täuschen, dass jetzt bald die sog. vegetationslose Zeit hereinbricht. Das ist traditionell die Zeit im Jahr, in der wir Gehölzbestände naturschonend nutzen und pflegen bzw. erhalten können. Bei einer Nutzung geht es vordergründig um die Ernte des Holzes zu verschiedenen Zwecken, bei der Pflege hingegen um die Erhaltung verschiedener Lebensräume, Arten und ökologischen Funktionen. Gerade bei Hecken und den für das Erzgebirge typischen gehölzbestandenen Steinrücken können mit einer gezielten Baumentnahme ökologisch bedeutsame Gehölzarten gefördert oder durch abschnittsweises „Aufstocksetzen“ der Bestand verjüngt werden.

Für solche Pflegeleistungen können Eigentümer ab sofort eine direkte Förderung beantragen. Mit dieser finanziellen Unterstützung will der Freistaat Sachsen einen Anreiz schaffen, Hecken, Steinrücken, Feld- und Ufergehölze ökologisch ausgerichtet pflegen zu lassen. Auch die Förderung der Neuanlagen von Hecken, Feld- und Ufergehölzen, Streuobstwiesen oder Obstbaumreihen und die Pflege von Kopfbäumen wurde neu geregelt.

Die neuen Regelungen sind ab dem 1. Oktober 2011 gültig. Das Naturschutzzentrum Erzgebirge bietet allen Interessierten die Mög-

lichkeit an, sich über verschiedene Fördermöglichkeiten informieren zu lassen.

Interessenten melden sich bitte im Naturschutzzentrum Erzgebirge unter Tel. 03733 56290 oder per E-Mail unter zentrale@naturschutzzentrum-erzgebirge.de.

Für weitere Informationen und Rückfragen

stehen Ihnen Mitarbeiter des Naturschutzzentrums, Tel. 0 37 33/ 56 29 -0, zur Verfügung.

Naturschutzzentrum Erzgebirge gemeinnützige GmbH

Ortsteil Dörfel Am Sauwald 1

09487 Schlettau

www.naturschutzzentrum-erzgebirge.de

Tel: 0 37 33/56 29 -0, Fax: 0 37 33/5 62 9- 99

Sonstige Mitteilungen

Hallo, liebe Leser

Um dem tristen Novemberwetter zu entfliehen, greift so mancher zum Buch. Aber wie sagte schon Theodor Fontane „... lesen ist ein Vergnügen, wenn man ganz frisch ist und jede Schönheit und jede Dummheit voll genießen kann. Aber gelangweilt lesen, ist ein Hundevergnügen und sehr strapaziös.“

Um dieses Vergnügen noch etwas anzuheizen, hier meine Empfehlungen.

Elaine Dawson ist vom Pech verfolgt. Als sie nach Gibraltar zur Hochzeit einer Freundin reisen will, werden sämtlich Flüge in London wegen Nebel gestrichen. Anstatt in der Abflughalle zu warten, nimmt sie das Angebot eines Fremden an in seiner Wohnung zu übernachten - und ist seitdem spurlos verschwunden. Fünf Jahre später nimmt die Journalistin Rosanna den Fall neu auf. Plötzlich gibt es Hinweise, dass Elaine möglicherweise noch lebt. Doch als sie diesen Spuren folgt, ahnt sie nicht, dass sie selbst bald in Lebensgefahr schweben wird.

Charlotte Link, Die letzte Spur

Sie sind kein Krimifan? Was Historisches ist Ihnen lieber? Auch hier ist die Auswahl groß. Begeben wir uns also in die schottischen Highlands anno 1695.

Die schöne, junge Irin Caitlin fristet auf Lord Dunnings Burg ein karges Dasein als Hausmädchen. Täglich ist sie den Erniedrigungen und dem Jähzorn des Herrn ausgesetzt. Als er sich ihr eines Tages unsittlich nähert, ersticht sie ihn in Notwehr. Auf der Flucht trifft sie den stolzen Highlander Liam MacDonald. Sie folgt ihm in sein Heimatdorf, wo sie die Gastfreundschaft und den Mut der Highlander schätzen lernt. Aber auch die blutigen Rivalitäten zwischen den Clans. Und Eifersucht und Intrige, die ihre Schatten über die junge Liebe werfen ...

Sonia Marmen, Schwert und Laute

Für meine jugendlichen Leser habe ich, passend zum Wetter, folgende Titel ausgesucht.

Huschende Schatten in alten Schlossgängen, flüsternde Stimmen auf Wendeltreppen.

Von Nebelschwaden und Stürmen über dem Moor und von Herzklopfen und den Verwirrungen der ersten Liebe wird spannend bis zur letzten Seite erzählt.

Ursula Isbel, Stimmen im Nebel

Nun begeben wir uns ins Reich der Elben.

Kaum sind die Elbenkinder mit ihrem Fledertier Rarax im Waldreich der Zentauren gelandet, müssen sie sich gegen Horden von Waldgeistern zur Wehr setzen. Diese greifen in blinder Wut jeden an, dem sie begegnen. Daron und Sarwen fliehen in den Geheimen Wald, wo der riesenhafte Nebelbaum ein Opfer der tobenden Geister zu werden droht. Schon tun sich Risse im Stamm auf und er droht zu stürzen.

Verzweifelt suchen die Elbenkinder nach einer Möglichkeit, die Waldgeister zu besänftigen und der Zerstörung Einhalt zu gebieten.

Alfred Bekker, Elbenkinder/Im Wald der Zentauren

Doch auch die Sachsenecke hat viele Neuheiten zu bieten, besonders für Bergbaufans.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich gleich noch auf unseren Sagenabend am Donnerstag, den 10. November um 19.30 Uhr hinweisen, bei dem es dieses Mal um Bergmannssagen geht.

Doch zurück zu unserer Sachsenecke und meiner Empfehlung. Es geht um Zeugnisse des Bergbaus aus dem 18. und 19. Jahrhundert, dem Leben und der gefährlichen Arbeitsweise der Bergleute dieser Zeit. Gerichtsakten und zeitgenössische Berichte dokumentieren die Katastrophen, welche seinerzeit die Bergbaustädte des Erzgebirges erschütterten.

Jens Hahn, Leuchtendes Silbergebirge

Es lohnt sich auf alle Fälle in der Bücherei zu stöbern, die jetzt auch den letzten Band der „Hebamme“ zu bieten hat.

Bringt also viel Zeit mit, es lohnt sich. Auf euren Besuch freut sich, wie immer,

Euer Bücherwurm

Kirchennachrichten November 2011

Evangelisch-methodistische Kirche

Gemeindesaal Schlettau - Elterleiner Straße 44

Donnerstag, 3. November

19.30 Uhr Bibelgespräch in Walthersdorf

Sonntag, 6. November

9.45 Uhr Gottesdienst am Beginn der Ökumenischen Friedensdekade

Dienstag, 8. November

15.00 Uhr Seniorenkreis in der Friedenskirche Crottendorf

Mittwoch, 9. November

19.30 Uhr Stunde der Hilfe mit Pastor i. R. Thomas Röder

Sonntag, 13. November

9.45 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 16. November

9.30 Uhr Bittgottesdienst für den Frieden in der Welt am Buß- und Betttag in der Friedenskirche Crottendorf

Sonntag, 20. November

15.00 Uhr Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Feier des Heiligen Abendmahls

Mittwoch, 23. November

19.30 Uhr Stunde der Hilfe mit Harald Richter

Sonntag, 27. November

9.45 Uhr Gottesdienst am 1. Advent

In der Friedenskirche Crottendorf

15.00 Uhr Einladung zum Kirchenkaffee

17.00 Uhr Singen und Musizieren zum Advent

Offene Arbeit

Eltern-Kind-Kreismontags 9.30 Uhr in der Friedenskirche Crottendorf

KOMMT... FrauentreffDienstag, 1., 15. und 29. November, jeweils 9.00 Uhr in der Zionskirche Walthersdorf

KINO *kommentiert*Freitag, 11. und 25. November, 20.30 Uhr

Central-Lichtspiele Crottendorf

Filmtitel zu erfragen über: schlettau@emk.de

Monatsspruch:

Gut ist der Herr, eine feste Burg am Tag der Not. Er kennt alle, die Schutz suchen bei ihm.

Nahum 1, Vers 7 (nach der Einheitsübersetzung)

Hennig Busch (1601-1683)

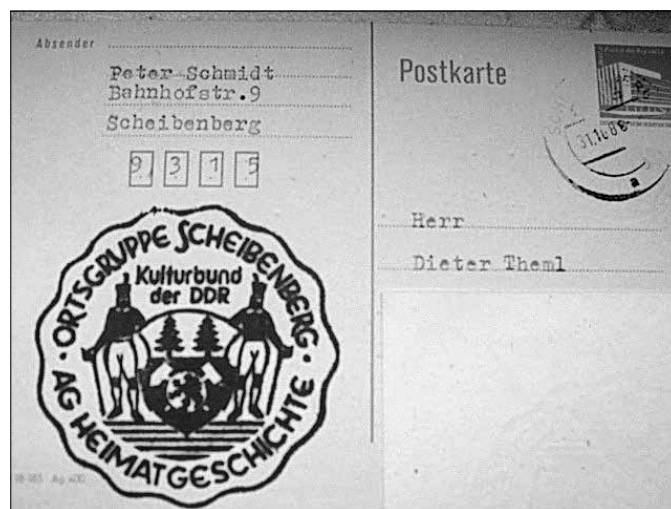


Schwedischer Rittmeister, Gastwirt in Elterlein, verheiratet mit Sabine Kreuzel, Schwager von Christian Lehmann

Über das Leben Hennig Buschs oder Henning von Buschs ist bisher nichts geschrieben worden. Wer war dieser Mann, den der Chronist des Erzgebirges, Christian Lehmann, Pfarrer in Scheibenberg in seiner Kriegschronik besonders erwähnt?

Das erzgebirgische Bergstädtlein Scheibenberg hatte nach

Lehmans Angaben in den Wirren des unseligen 30-jährigen Krieges viel zu leiden und „32 Hauptmärsche, 20 Haupteinquarterungen und unzählige räuberische Einfälle zu erdulden“. Als im Dezember 1642 ein neuer feindlicher Überfall auf die Stadt bekannt wurde und die Einwohner in die dichten Wälder des Scheibenberges flüchteten, war auch Christian Lehmanns Frau, die kurz vor ihrer Niederkunft stand, in großer Gefahr. In dieser Notzeit erscheint ihr wie ein rettender Engel Henning Busch, damals noch Leutnant im Dienste der Krone Schwedens. Er sandte der Pfarrfrau eine Abteilung Soldaten zum Schutze, denn schließlich war diese nicht nur eine gefährdete Frau unter vielen anderen Frauen, die das gleiche Schicksal trugen, sondern seine eigene Schwägerin!



Da Christian Lehmanns Frau aus Elterlein stammte, konnten die dortigen Kirchenbücher weiteren Aufschluss geben. Es sind leider nur wenige Einträge und doch sind sie von großer Wichtigkeit. Am 02. Mai 1637 - also mitten in den schweren Wirren des Krieges - heiratet der schwedische Leutnant Henning Busch die Tochter

des dortigen Stadtrichters Georg Kreusel (1579 - 1662) namens Sabina. Diese war ein Jahr älter als ihre Schwester Euphrosyne und am 19. Oktober 1612 in Elterlein geboren. Sie war unter acht Kindern die drittälteste Tochter. Ihre Schwester Euphrosyne hatte zwei Jahre zuvor, 1635, den Sohn und Substituten des Elterleiner Pfarrers Theodosius Lehmann (1581-1642) Christian die Hand zum Ehebunde gereicht. Am 27. Oktober 1639 wird dem schwedischen Leutnant, im Kirchenbuch nur „Kreusels Eidam“ genannt, und seiner Ehefrau Sabina der erste Sohn Georg geboren, dem erst nach zehn Jahren nach dem Friedensschluss von Münster und Osnabrück, 1648, der zweite Sohn Johannes Rudolph folgte. Bei der Eintragung dieses Namens, am 26. April 1649, ist der Vater Rittmeister. Später aber treten die Berufsbezeichnungen Handelsmann und Gastwirt hinzu. Henning Busch war in Elterlein als Schwiegersohn des Stadtrichters eine geachtete Persönlichkeit. Er hatte in den Jahren des 30jährigen Krieges viel erlebt und sich vom einfachen Soldaten zum Rittmeister empor gedient. Als Gastwirt „Zum alten Schweden“ am Markt hatte er großen Zuspruch. Es war nach dem bekömmlichen Schlettauer Bier, das er führte, vor allem sein reicher Schatz an Kriegserlebnissen, die er gern seinen Gästen erzählte. Seine Gastwirtschaft blühte auf und warf einen guten Verdienst ab, sodass er seine beiden Söhne auf die Lateinschule, ja, später sogar auf die Universität Leipzig schicken konnte. Henning Busch, dessen Geburtsort unbekannt ist, starb im hohen Alter von 77 Jahren am 01. Juli 1683 in Elterlein. Seine Ehefrau, die ihn nach den beiden ersten Söhnen drei weitere Söhne schenkte, überlebte ihren Gatten um 18 Jahre und starb hochbetagt kurz vor ihrem 90. Geburtstag am 06. Mai 1701 im Alter von 89 Jahren und 23 Wochen. Sie hatte noch erlebt, dass ihr Sohn Johann Wolfgang zum Stadtrichter gewählt wurde.

Der zweitgeborene Johann Rudolph, hatte sich an der Universität Leipzig den Magistertitel erworben. Er heiratete 1690 in Scheibenberg die Tochter des Stadtrichters Friedrich Harnisch und war bis zu seinem Tode Schulmeister (Ludimoterator) in Schlettau.

Dieter Theml

Es folgen die Fortsetzungen von Schlettau im Jahre 1918/19.


Information

Die Ausstellung zur Schlettau Landwirtschaft im Ackerbürgerhaus Göckeritz bis 31. Dezember 2011 geöffnet. Aufgrund der bestehenden Nachfolge ist die „Chronologie zur Geschichte des Schlosses Schlettau“ bei Frau Steinke im Durchgang und in der Posamentierstube im Schloss wieder erhältlich.

Zum 400. Geburtstag des Scheibengerger Pfarrers und Chronisten Christian Lehmann am 11. November 2011 (50)

Der Scheibengerger Pfarrer und Chronist des Erzgebirges, Christian Lehmann, wurde am 11. November 1611 in Königswalde geboren. Im November dieses Jahres feiert das Erzgebirge seinen nunmehr 400. Geburtstag. Die Zeitungen und das Internet berichten umfassend und laufend, sodass eigentlich alles bekannt sein müsste und nichts wiederholt werden muss. In der Sonderausstellung im Annaberger Erzgebirgsmuseum zeigt die Einrichtung aus ihrem reichen Fundus an Ausstellungsgut aus dieser Zeit Zusammenhang und Verbindung zum Schaffen des Chronisten, ohne das man merkt, dass Originale von ihm eigentlich überhaupt nicht vorhanden sind. Durch die Rührigkeit des Scheibengerger Pfarrers Stephan Schmidt-Brücken, dem Lehmannarbeitskreis und einer Reihe von Lehmannkennern- und -forschern wird das Jubiläumsjahr regelrecht ohne Unterbrechung durch Veranstaltungen unterschiedlichster Art (bis zur Musik zu Ehren des Tages) gefeiert und damit zugleich wach gehalten und publiziert. Es erschien ein Lehmannkalender, ein Christian Lehmann Leseheft vom Herausgeber Ev.-Luth. St. Johannes Kirchengemeinde Scheibenberg in der Textbearbeitung von Pfarrer Schmidt-Brücken und ein Veranstaltungsplan von allein vier DIN A 4 Seiten mit mehr als 30 diesbezüglichen Veranstaltungen u. a. in Scheibenberg, Königswalde, Elterlein, Annaberg, Tannenberg, Pöhla, Grünhain-Beierfeld, in Schwarzenberg

und Markersbach. Man hat den Eindruck, dass alles gesagt ist bzw. mit diesem Jubiläum eine neue Möglichkeit gegeben ist, auch neueste Ergebnisse der Forschungen bekanntzumachen. Dennoch bleiben einige offene Fragen und gibt es Erinnerungswertes. In der Literaturlaufstellung in der Ausstellung im Erzgebirgsmuseum sind die „ERZGEBIRGSANNALEN des 17. Jahrhunderts“ aus dem Unionsverlag Berlin 1986, herausgegeben von Helmut Obst nicht genannt, im Internet sind sie mit der Herausgabe 1991 beziffert. Nirgends wird an die Ausstellung und dankenswerte Arbeit der Ortsgruppe Scheibenberg im Kulturbund der DDR, speziell die Arbeitsgruppe Heimatgeschichte erinnert, die 1988 aus Anlass des 300. Todestages einen Flyer zu Leben und Werk von Lehmann herausgab und, daran erinnere ich mich noch genau, im Sitzungszimmer des Rathauses eine sehenswerte kleine Ausstellung zeigte. Ich erhielt seinerzeit Einladungen zu außerörtlichen Veranstaltungen und übergab aus dem Nachlass meines 1987 verstorbenen Vaters der Arbeitsgruppe diverses Material. Die Arbeitsgruppe Scheibenberg gab damals ebenfalls eine Christian-Lehmann-Gedenkmedaille (Originalgröße 40mm) kupfergeprägt, mit einem Brustbild des Chronisten und rückseitigem Lorbeerkranz mit Inschrift heraus. Mein Vater, Studienrat Max Theml, hat sich in den 1960er und 1970er Jahren als Archivpfleger im Kirchenbezirk Annaberg mit Christian Lehmann beschäftigt und geforscht. Er hielt eine Reihe von Vorträgen in den Kirchengemeinden und vor der Schneeberger Fachgruppe Heimatforschung des Kulturbundes der DDR. Durch den Quellenzugang in den Archiven fand er u. a. die nachweislich letzte Unterschrift von Christian Lehmann mit dem Datum 31. Oktober 1688 und der Ergänzung „Christianus Lehmann d. Ältere in Vorwegnahme des nahenden Todes“ auf den 1688 neu aufgestellten Statuten der Kantoreigesellschaft. Im Archiv der Kirchengemeinde Elterlein arbeitete er vorwiegend am Stammbaum der Familie Lehmann. Im Zusammenhang mit der Besetzung Elterleins durch die Schweden ermittelte er notwendige Fakten zum schwedischen Rittmeister Henning Busch, aus denen abschließend folgender Bericht entstanden ist:



VERLAG
LW
WITTICH

Amts- und Mitteilungsblatt Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel

Das Amts- und Mitteilungsblatt Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel erscheint einmal monatlich.

IMPRESSUM

- Herausgeber: Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel, vertreten durch den Bürgermeister der Stadt Schlettau Axel Bräuer
- Satz, Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 - 0, Telefax: (0 35 35) 4 89 - 1 15, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Verantwortlich für den amtlichen, nichtamtlichen und sonstigen redaktionellen Teil der Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel: Der Bürgermeister der Stadt Schlettau Axel Bräuer, Markt 1, 09487 Schlettau
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: Marco Müller in Verlag + Druck LINUS WITTICH KG.
- Anzeigenberater: Christina Schönfelder, Funktel.: 01 72/3 70 43 36; Telefax: 03 72 96/1 49 29; Telefon: 03 72 96/31 08
- Das Mitteilungsblatt ist im Abonnement und im Einzelverkauf zum Preis von 0,33 Euro/Exemplar bei der Stadtverwaltung erhältlich.
- Im Bedarfsfall Einzelexemplare zum Versand außerhalb des Verbreitungsgebietes zum Verkaufspreis zzgl. Portokostenanteil durch die Stadtverwaltung.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Nächster Erscheinungstermin:

Mittwoch, der 23. November 2011

Nächster Redaktionsschluss:

Donnerstag, der 10. November 2011



Ortsteil Dörfel

Freiwillige Feuerwehr Dörfel

Sonntag, 06.11.2011, 08:00 Uhr

Kam. Gerätewart/Maschinister

Winterfestmachung

Freitag, 25.11.2011, 19:30 Uhr

Kam. H. Krumpholz

Brandarten und Taktik

Sirenenprobelauf

Der Probelauf der Sirenen findet am 05.11.2011 in der Zeit von 11:00 Uhr bis 11:15 Uhr statt.

*Herzlichen Glückwunsch
zum Geburtstag*

*Wir gratulieren den Bürgern unseres
Ortsteils Dörfel, die im Monat November 2011
Geburtstag haben und wünschen ihnen
Gottes Segen, Gesundheit, Glück und Lebensfreude*



11.11.	Frau Helga Seitenglanz	77. Geburtstag
18.11.	Frau Wally Hilarius	87. Geburtstag
18.11.	Frau Hanna Müller	86. Geburtstag
22.11.	Herr Dieter Gehler	71. Geburtstag

Bekanntmachung der Teilnehmergemeinschaft Dörfel

zur Befahrbarkeit der neu gebauten landwirtschaftlichen Wege

Im Hinblick auf die bevorstehende Jahreszeit möchten wir darauf hinweisen, dass die Befahrbarkeit der landwirtschaftlichen Wege in dieser Zeit eingeschränkt ist.

Die Standfestigkeit der Wegekörper ist in Abhängigkeit von der Tragfähigkeit des Untergrundes entsprechend der Jahreszeit starken Schwankungen unterworfen ist.

So sinkt die Tragfähigkeit nach längeren Feuchtwetterperioden und während der Frostaufgangsperiode besonders stark.

Dies betrifft konstruktionsbedingt insbesondere den Hirschwiesenweg, den Südweg und den Querweg zu, wobei letzterer erfahrungsgemäß besonders stark durch schwere landwirtschaftliche Transport- und Zugmaschinen frequentiert wird.

An folgende Nutzungsbeschränkungen auf ländlichen Wegen sei deshalb erinnert:

- Höchstgeschwindigkeit: 40 km/h
- kein öffentlicher Fahrverkehr
- Wege nicht als Vorgewende mit Fahrzeugen oder Arbeitsgeräten nutzen
- Seitenstreifen nur mit stark verminderter Geschwindigkeit befahren
- während des Frostaufganges sowie in Zeiten hohen Wassergehaltes sind diese Wege nicht zu nutzen

Die Nichtbeachtung kann zu schweren Schäden am Wegekörper bis zur frühzeitigen Zerstörung desselben führen. Unnötige Reparaturen und die damit verbundenen Kosten wären die Folge.

Der Vorstand der Teilnehmergemeinschaft Dörfel

Geflügelzüchterverein Saxonia Hermannsdorf - Dörfel e. V.

111 Jahre Rassegeflügel



Auch in diesem Jahr führen wir die zur Tradition gewordene Rassegeflügelschau der Züchter des Vereins „Saxonia“ Hermannsdorf-Dörfel e. V.

am 12. und 13. November 2011 im Gasthof in Tanenberg durch.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Auf Ihren Besuch freut sich die Ausstellungsleitung.



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N
ROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
EILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
EITUNGEN A AMTSBLÄTTER B EILAGE N
ROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N
ROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
EILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKT E

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin
Christina Schönfelder
berät Sie gern.

Tel.: 03 72 96/31 08
Fax: 03 72 96/1 49 29
Funk: 01 72/3 70 43 36
christina.schoenfelder@wittich-herzberg.de



www.wittich.de

Nach Redaktionsschluss eingegangen

Veranstaltungskalender

Programm zum Weihnachtsmarkt Schlettau

Wochenende zum 1. Advent

Samstag, 26. November 2011

- 14:00 Uhr Anziehen der Pyramide durch den Schnitzverein und der Knappschaft Schlettau
- 14:30 Uhr Stollenanschnitt und Eröffnung des Weihnachtsmarktes durch den Bürgermeister
Posaunenbläser mit weihnachtlichen Weisen
- 15:30 Uhr Eintreffen des Weihnachtsmannes mit seinen Wichteln
- 16:15 Uhr Darbietung des Kindergartens
- 18:10 Uhr Turmblasen - St. Ulrich Kirche

Sonntag, 27. November 2011

- 14:00 Uhr Musikschule Fröhlich mit weihnachtlichen Weisen
- 15:00 Uhr Weihnachtliches Programm gestaltet durch die Hortkinder der Johanniter „Die Grünschnäbel“ Schlettau
- 16:00 Uhr Weihnachtliche Umrahmung mit der Kapelle „Die Zschopautaler“

Dieses Jahr findet unser traditioneller städtischer Weihnachtsmarkt im Schlosspark vor dem Schloss statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Programmänderungen sind möglich und sind auf den Plakaten nachzulesen!